



PRESSE

BayernSPD Landtagsfraktion

Schuljahresbeginn in Bayern – Teurer Start für die Familien

Pressegespräch mit

**Martin Güll, MdL, bildungspolitischer Sprecher
der SPD-Landtagsfraktion**

**6. September 2017, 11.00 Uhr,
Pressekonferenzraum 211 im Bayerischen Landtag**



Die Vorfreude auf den ersten Schultag ihres Kindes kann für Eltern schnell getrübt sein: Die Einkaufsliste ist lang, 300 Euro für eine Erstausrüstung (s. Auflistung) sind schnell zusammen.

Die SPD fordert: Bildung muss komplett kosten- und gebührenfrei sein.

Dazu gehört:

- Umfassende Lernmittelfreiheit (Gesetzentwurf in Arbeit)
- Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Ganztagschulplatz (Gesetzentwurf eingereicht)
- Schulwegkostenfreiheit auch über die 10. Klasse hinaus und zur Schule der Wahl (Gesetzentwurf eingereicht)

Auch Eltern der anderen Jahrgangsstufen klagen oft über hohe Kosten.

Ein Beispiel: Eine Erstausrüstung für Technisches Zeichnen (Zeichenbrett, entsprechende Lineale und Dreiecke sowie Stifte) ist mit rund 60 Euro extrem teuer (Mittelschule, Realschule). Weitere Beispiele für Schulbedarf über die Grundausrüstung hinausgehend, die von den Eltern gekauft werden müssen und bisher nicht lehr- und lernmittelfrei sind:

- Atlas: 30 Euro
- Taschenrechner: 15-25 Euro
- Div. Arbeitshefte, z. B. für Fremdsprachen: 10-30 Euro
- Duden: 25 Euro

Und das ist ja noch lange nicht alles, was für Eltern an Kosten während eines Schuljahres anfallen:

- Zuhause: Internet, Computer und Drucker
- Mensa-Essen, das in München zwischen 3 Euro und 4,50 Euro pro Mahlzeit liegt, also an ca. 185 Schultagen im Jahr 555 bis 830 Euro beträgt.
- Landschulaufenthalte, Klassenfahrten (insbesondere die teuren Skilager-Aufenthalte) und Studienfahrten, z. B. eine Woche Berlin. 280 Euro für Bus, Hostel und Eintritte plus 150 Euro für Verpflegung.



- Ausgaben für Wandertage, Museumsbesuche, Theatervorstellungen etc., die sich auch auf 50 Euro im Schuljahr belaufen können.
- Beitrag zu den Mittagsbetreuungen oder den Hort-Plätzen, der in München bis zu 145 Euro im Monat kosten kann.
- Ferienbetreuung. Bei der Lilalu Ferienbetreuung (großer Anbieter in München) kostet ein siebentägiger Workshop 195 Euro (9-16 Uhr) plus 30 Euro (16-18 Uhr).
- Schulwegkosten nach der 10. Klasse und zur Lehrstelle/Berufsschule.
- Außerschulische Bildung wie Sportverein oder Musikschule kosten Mitgliedsbeiträge (180 Euro im Jahr Fußball) und Anschaffungskosten für Instrumente (Geige für Anfänger 80 Euro) oder Sportkleidung und Geräte (Skiausrüstung ca. 500 Euro, Fußballschule 80 Euro.)
- Kosten für Nachhilfe (50-150 Euro pro Monat).



Weiteres Schwerpunktthema für das kommende Schuljahr: Offensive zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses

„Der Mensch fängt nicht beim Abitur an – Berufliche Bildung ist gleichwertig“

Aber: Auf 100.000 angebotene Lehrstellen kommen 77.000 Lehrstellenbewerber (Lehrstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit). Gleichzeitig brechen 30 Prozent der Studierenden ihr Studium vorzeitig ab. Was läuft schief?

SPD-Forderungen:

1. Mehr Abiturientinnen und Abiturienten für die duale Ausbildung gewinnen durch verstärkte Berufsorientierung in Mittel- und Oberstufe. Denn nur im Gymnasium steckt noch ordentlich Potential. Derzeit beginnen aus den aktuellen Jahrgängen von 100 Absolventen des Gymnasiums oft nur 2-3 junge Leute eine duale Ausbildung. Im letzten Jahr haben in Bayern 40.000 junge Menschen die allgemeine Hochschulreife erworben. Wenn man nur ein Viertel (10.000) davon für eine duale Ausbildung gewinnen könnte, würde der Fachkräftemangel spürbar kleiner.
2. Enormen Unterrichtsausfall (Anstieg von 7,6 auf 9,6 Prozent) an den Berufsschulen stoppen. Dazu müssen wir endlich zu einer 100-prozentigen Lehrerversorgung kommen. Diejenigen, die sich für eine duale Ausbildung entscheiden, müssen Top-Qualität im Ausbildungsberuf und an der Berufsschule bekommen.
3. Mittel- und Realschulen müssen ausreichend finanzielle und personelle Mittel bekommen, damit sie die Berufsorientierung hin zu dualen Ausbildungsgängen noch intensiver in den Mittelpunkt stellen können.
4. Mittelschulen müssen zu attraktiven Schulen mit allen Abschlüssen weiterentwickelt werden (Gemeinschaftsschulen).
5. Berufliche und akademische Bildung muss als gleichwertig für jedermann sichtbar in allen Abschlüssen sein. Dazu müssen die Eltern in den schulischen Informationsveranstaltungen darauf hingewiesen werden, dass der Meisterbrief als Abschluss dem Bachelor entspricht.

Jahr	Gesamt	MS-Abschluss	MSA	FH-Reife	Fachgebundene Hochschulreife	Allgemeine Hochschulreife
2015	156.879	26.818	68.111	20.284	1.263	40.403
2016	158.831	26.144	70.867	19.747	1.255	40.818